

JAHRESBERICHT 2020

DIE RESILIENZ VON FRAUEN INMITTEN DER PANDEMIE STÄRKEN

to people he'd never met, was unusual and
behavior reflected this.) Instead, we generally
the social interactions, and of
or would be complete with considering
interactions.



DER EINFLUSS DES JAHRES 2020 AUF FRAUEN

Brief von Yann Borgstedt
Gründer & Präsident,
The Womanity Foundation

Man kann keinen Rückblick auf das Jahr 2020 schreiben, ohne es aus der Perspektive der Pandemie zu betrachten – ein Phänomen, das die Welt, wie wir sie kannten, verändert hat. Diese Krise hat einige harte Realitäten ins Scheinwerferlicht gerückt. Für unsere Organisation, die eine gleichberechtigte Welt für Frauen und Männer schaffen will, hat Covid-19 deutlich gemacht, dass Frauen in Krisenzeiten immer noch viel verletzlich sind und schmerzhafter getroffen werden. Noch entscheidender ist aber die Erkenntnis, dass hart erkämpfte Frauenrechte verloren gehen können, wenn sie nicht entschlossen geschützt und gefördert werden.

In dieser Zeit waren Frauen überall auf der Welt mit einschneidenderen wirtschaftlichen Einbußen konfrontiert, mussten einen alarmierenden Anstieg der Gewalt erleben und mehr Betreuungsarbeit für Kinder, ältere und kranke Menschen übernehmen. Aber sie haben auch ihre Stärken bewiesen: Während Regierungen auf der ganzen Welt darum bemüht waren, Antworten auf Covid-19 zu finden, stellte die Forschung fest, dass von Frauen geführte Länder schneller, effektiver und erfolgreicher auf die Krise reagierten.

2020 war auch geprägt durch Ereignisse, die den Frauenrechten Auftrieb geben. Kamala Harris wurde zur Vizepräsidentin der USA ernannt, womit erstmals eine Frau diese wichtige Position innehat. Gitanjali Rao, eine 15-jährige Nachwuchswissenschaftlerin und Erfinderin, wurde vom Nachrichtenmagazin TIME zum ersten «Kid of the Year» gekürt. Diese beiden Erfolgsgeschichten sind das Ergebnis der jahrelangen unermüdlichen Bemühungen, Frauen gleiche Chancen zu verschaffen und ihnen den gleichen Zugang zu Führungspositionen in allen Bereichen zu sichern.

Bei unserer Arbeit bei Womanity haben wir den Einfluss der

Gesundheitskrise auf unsere Partner und die lokalen Gemeinschaften, in denen sie tätig sind, aus erster Hand erlebt. In Brasilien waren einige unserer Partnerorganisationen stark gefährdet und ihre Einnahmequellen versiegten fast vollständig. Die Partnerorganisationen unseres Womanity Award-Programms mussten einen drastischen Anstieg der Gewalt gegen Frauen in den von ihnen unterstützten lokalen Gemeinschaften feststellen. Schulschliessungen in Afghanistan bedeuteten, dass Mädchen und junge Frauen nicht mehr zur Schule kommen konnten. Trotz all dieser Schwierigkeiten gab es aber auch einige Lichtblicke, die uns inspirieren. In Brasilien haben wir schnell reagiert und unsere Partnerorganisationen mit flexiblen Finanzierungslösungen unterstützt. Der Umfang der Hilfe war zwar nicht gross, aber diese Mittel verschafften den Organisationen genügend Zeit, um ihre Abläufe und ihren Support neu auszurichten.

Wir haben auch erkannt, dass unsere Partner, die Massnahmen zur digitalen Inklusion umsetzen, die lokalen Gemeinschaften besonders in dieser Krisenzeit besser unterstützen konnten. Einige unserer Womanity Award-Partner, die bereits digitale Mittel nutzten, um weibliche Überlebende von Gewalt zu erreichen, konnten auf diese Weise auch dann noch einen Kontakt herstellen, als physische Begegnungen unmöglich wurden. Durch die Einrichtung eines speziellen Covid-19-Fonds zur Bekämpfung von häuslicher Gewalt haben wir sichergestellt, dass wir diesen Partnern bei der Weiterentwicklung ihrer digitalen Interventionen und anderen Projekten helfen können.

In Indien arbeiten unsere Partnerorganisationen seit Jahren über Frauenkollektive, die in den lokalen Gemeinschaften tätig sind. Diese Gemeinschaften haben sich als viel widerstandsfähiger im Umgang mit der Krise erwiesen und damit gezeigt, wie wichtig es ist, die Entscheidungsgewalt wieder den Frauen vor Ort zu übertragen.

Unser Afghanistan-Programm war gut darauf vorbereitet, den Unterricht online zu schalten. Wir haben zudem so rasch wie möglich Massnahmen eingeleitet, um einen Teil unserer Schülerinnen mit Computerausrüstung auszustatten. Unsere Lehrerinnen und Lehrer waren bereits geschult und konnten somit sofort Online-Lösungen für den Unterricht anbieten. So haben wir dafür gesorgt, dass einige unserer Schülerinnen ohne Unterbruch weiter lernen konnten.

Wir realisierten auch, dass diese so besondere Zeit eine gute Gelegenheit ist, um die Medien stärker zu nutzen. Aufgrund der Lockdown-Massnahmen gingen viele Menschen online, um sich mit den neuen Realitäten auseinanderzusetzen, in denen wir leben. Über Online-Medien versuchten wir, deutlich zu machen, dass die Geschlechterdynamik ein fundamentales Problem ist, das nicht losgelöst von der grösseren Krise betrachtet werden kann, mit der unsere Welt konfrontiert ist. So konnten wir eine weit grössere Gruppe erreichen und ihr Denken beeinflussen, als wir dies eigentlich erwartet hätten.

Unser Weg hin zu einer widerstandsfähigeren Welt gründet auf dem Grundsatz der Gleichberechtigung auf allen Ebenen. Unsere gemeinsame Arbeit darf sich nicht nur darauf konzentrieren, weitere Rechte und gleiche Chancen für Frauen zu fordern und zu fördern. Ebenso wichtig ist es, das zu schützen, was bereits erreicht wurde. Das ist ein Effort, den wir alle leisten müssen, wenn wir eine bessere Zukunft für die Menschheit erreichen wollen.

**EINE WELT, IN DER ALLE MÄNNER
UND FRAUEN GLEICHEN RECHTE
UND CHANCEN HABEN**

VIER INNOVATIVE PROGRAMME

1. WomenChangeMakers

Ein Programm, das die institutionelle Entwicklung und den Kapazitätsaufbau von sozialen Organisationen und Projekten vorantreibt, die sich für eine Stärkung der Rolle und der Teilhabe von Frauen einsetzen. WCM hat mit 15 solchen Partnern in Indien und Brasilien zusammengearbeitet. Diese Organisationen und Projekte haben während der Zeit, in der sie von WCM gefördert wurden, 26 Millionen Menschen unterstützt und über Kampagnen in den sozialen Medien insgesamt 8 Millionen Menschen erreicht.

2. Girls Can Code

Ein Programm zum Kompetenzaufbau für junge Frauen in Afghanistan. In diesen Kursen werden ihnen Englisch, Informatikkenntnisse und Programmieren vermittelt, um ihre beruflichen Chancen zu verbessern und sie auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. 1300 Schülerinnen haben an einem oder mehreren Kursen teilgenommen und seit 2015 haben 614 den Programmierkurs abgeschlossen.

3. Womanity Award

Ein Förderprogramm, das die institutionelle Wirksamkeit seiner Partner stärkt und innovative Lösungen zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen unterstützt. Im Rahmen dieses Programms wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen jeweils zwei Organisationen im globalen Süden aufgebaut, mit dem Ziel, vielversprechende Ansätze an die lokalen Bedingungen in verschiedenen Ländern anzupassen und umzusetzen. Im Rahmen des Womanity Award-Programms wurden bisher vier Organisationen ausgezeichnet, deren Projekte sich auf zentrale Bereiche zur Prävention von Gewalt gegen Frauen wie etwa schädliche Geschlechternormen und Online-Gewalt konzentrieren. Die Preisträger konnten so ihre Sichtbarkeit erhöhen, sich vermehrt Gehör verschaffen und Instrumente und Dokumente von lokaler und globaler Bedeutung entwickeln.

4. Disruptive Medien

Ein Programm zur Entwicklung von progressiven Medienplattformen und neuartigen Inhalten, das darauf abzielt, in der Region des Mittleren Ostens und Nordafrikas gerechtere Gesellschaften zu schaffen, in denen Frauen eine ebenbürtige Rolle übernehmen können.

Radio Nisaa

Radio Nisaa wird von Frauen produziert und moderiert und ist die erste weiblich geführte Radiostation im Mittleren Osten, die Themen und Anliegen von Frauen öffentlich zur Debatte stellt. Die Radiostation wurde 2010 lanciert und ist eine Plattform, die der Stimme der Frauen Gehör verschafft und die öffentliche Diskussion über Frauenrechte und Geschlechterrollen vorantreibt.

B100Ragl

2013 startete Womanity die arabische Radio-Serie «B100Ragl», die 30 Episoden umfasst – eine Serie, die Geschlechterdiskriminierung am Arbeitsplatz, in der Familie und in der Gesellschaft deutlich macht und gegen Vorurteile, Stereotypen und die Unterdrückung von Frauen kämpft.

Khateera

Khateera ist eine digitale und soziale Medien-Plattform, die bestehende Geschlechterstereotypen bekämpft und sich für eine inklusivere Gesellschaft sowohl für Frauen als auch Männer einsetzt. Die mutigen Inhalte dieser Plattform haben 425'000 Follower gefunden.

Smi'touha Menni

Smi'touha Menni ist der Name einer 10-teiligen Satire-Serie, die geschlechtertypische Klischees in der Region und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft anspricht. Im Fokus stehen Belästigung, häusliche Gewalt, Männlichkeit oder auch die Ehe. Die Episoden, die von einer Hauptfigur erzählt werden, die jedes Thema mit Humor ergründet, wurden rund 16 Millionen Mal aufgerufen.



DEN STATUS-QUO IN EINER UNGLEICHEN WELT HERAUSFORDERN



DIE PANDEMIE HAT DIE UNGLEICHHEITEN VERSCHÄRFT

Während des Lockdowns hat die häusliche Gewalt zugenommen.

Für Frauen war es schwieriger, mit ihren mentalen, emotionalen und körperlichen Schwierigkeiten umzugehen. Mit unserem Covid-19-Fonds zur Bekämpfung von häuslicher Gewalt haben wir den Zugang zu den erforderlichen Instrumenten und Ressourcen für weibliche Überlebende von Gewalt unterstützt.

Es war zentral, unsere Projekte während der globalen Krise weiterzuführen.

Unser Team hat in allen Ländern unermüdlich nach innovativen Wegen gesucht, wie wir unser Engagement für Mädchen und Frauen vor Ort während des Lockdowns aufrechterhalten können. Wir haben Programme online gestellt, über die Medien für unsere Anliegen sensibilisiert oder auch flexible Finanzierungslösungen für unsere Partner bereitgestellt, um dafür zu sorgen, dass Frauen in allen Gesellschaften angemessene Unterstützung erhalten und sich auch in dieser schwierigen Zeit sicher und geborgen fühlen können.

469 MÄDCHEN HABEN ENGLISCH & IKT GELERNT

Das GCC-Programm war während des Lockdowns die einzige Bildungsmöglichkeit.

Aufgrund des Lockdowns wurden die Womanity-Kurse online angeboten. Dazu wurde allen Schülerinnen und dem Lehrpersonal eine 4G-Internetverbindung zur Verfügung gestellt. Das bedeutete aber leider auch, dass wir die Teilnehmerinnenzahl auf 15 pro Kurs reduzieren mussten. Als die Schulen im September wieder öffnen konnten, setzten wir den Unterricht im Präsenzformat fort, so dass wieder deutlich mehr junge Frauen teilnehmen konnten.

Pro Fach konnten wir ab diesem Zeitpunkt zwei parallele Kurse anbieten: die Fortsetzung des Online-Kurses im Präsenzformat und einen neuen Kurs mit einem auf 4 Monate verkürzten Lehrplan (September bis Dezember).

Die Ergebnisse unserer Umfragen vor und nach dem Programm zeigen, dass sich die jungen Frauen, die ab April an unseren Kursen teilgenommen haben, nach dieser Schulung um 10 % selbstbewusster und um 7 % unabhängiger fühlten.

Die Zukunft unserer Schülerinnen durch Praktika und Stipendien sichern

2020 haben 33 unserer GCC-Absolventinnen eine Praktikumsstelle gefunden. Wir wollen die Schülerinnen, die aktuell in unserem Stipendienprogramm eingeschrieben sind, auch zukünftig unterstützen und haben weitere 7 Stipendien ausgerichtet. Die 12 jungen Frauen werden bis zum Abschluss ihrer Ausbildung unterstützt und begleitet. Im ersten Quartal 2021 erhalten sie zudem einen Laptop von Womanity.

„Dieses Universitätsstipendium und mein Praktikum bei Good Neighbors International (das durch Womanity vermittelt wurde) haben mein Leben in jeder Hinsicht verändert und mir geholfen, mein Ziel zu verfolgen und eine professionelle Web-Entwicklerin zu werden. Ich will ein Vorbild sein für alle jungen Mädchen, die denken, dass ein Mädchen nicht studieren oder für sich selbst sorgen kann – wenn man hart arbeitet, kann man Erfolg haben.“

H.

GCC-Absolventin der Wahdat-Schule

Unser Programm Girls Can Code (GCC) will junge Frauen von der zehnten bis zur zwölften Schulstufe mit den nötigen Fähigkeiten und Kompetenzen ausstatten, um ihre beruflichen und akademischen Chancen zu verbessern. Es bereitet die Schülerinnen darauf vor, sich an einer MINT-Fakultät einzuschreiben oder in die afghanische Arbeitswelt einzusteigen (besonders im technischen Bereich).

GCC arbeitet mit vier Schulen in Afghanistan zusammen, um 16- bis 19-jährigen jungen Frauen Programmieren, Englisch und grundlegende Informatikkompetenzen zu vermitteln. Das Programm unterstützt die Schülerinnen auch bei der Suche nach Praktika und Arbeitsstellen.

20 % DER PALÄSTINENSER*INNEN HÖREN UNSERE RADIOSTATION (ÜBER 340'000 BEWOHNER*INNEN DER WESTBANK)

Radio Nisaa wird von Frauen produziert und moderiert und ist die erste weiblich geführte Radiostation im Mittleren Osten, die Themen und Anliegen von Frauen öffentlich zur Debatte stellt.

Die Radiostation wurde 2010 lanciert und ist eine Plattform, die der Stimme der Frauen Gehör verschafft und die öffentliche Diskussion über Frauenrechte und Geschlechterrollen vorantreibt.

Dieses Jahr feiern wir das 10-Jahres-Jubiläum von Radio Nisaa, einer Radiostation, die durch ihre kritischen Inhalte – von der Diskriminierung am Arbeitsplatz über Gewalt gegen Frauen bis hin zu Frauen in den Medien und den spezifischen Auswirkungen von Covid-19 auf Frauen – für Aufmerksamkeit sorgt.

„Meine Arbeitserfahrung bei Radio Nisaa hat mein Leben verändert. Sie hat meine Persönlichkeit geformt, meine Fähigkeiten verbessert und mich in ganz unterschiedlichen Weisen weiterentwickelt. Die spezialisierte und auf Frauen fokussierte Medienplattform hat mir die einzigartige Chance geboten, mein Wissen über Frauen und Geschlechterprobleme in der Region zu vertiefen, das ansonsten begrenzt geblieben wäre.“

Duaa Awad

Produzentin & Moderatorin, Radio Nisaa

NISAA FM  **10**
سنوات من التغيير والتمكين



EINE DIGITALE PLATTFORM FÜR DISKUSSIONEN ÜBER GESCHLECHTERGLEICHHEIT SCHAFFEN

Khateera ist eine digitale und soziale Medien-Plattform, die bestehende Geschlechterstereotypen hinterfragt und eine inklusivere Gesellschaft sowohl für Frauen als auch für Männer in der MENA-Region fördern will. Ihre Zielgruppe sind 16- bis 35-jährige Frauen und Männer – Millennials und die Generation Z also.

„Trotz vieler Fortschritte gibt es in der arabischen Region immer noch alte Traditionen, die den Fortschritt ablehnen, und viele Frauen sind veralteten frauenfeindlichen Gesetzen und Praktiken unterworfen. Frühe Heirat, Ehrenmorde, arrangierte Ehen, die Missachtung von Frauenrechten am Arbeitsplatz, Belästigung und Vergewaltigung sind allesamt Probleme, mit denen Frauen in der arabischen Welt zu kämpfen haben. Khateera hat es geschafft, diese Realität auf zugängliche Weise deutlich zu machen: Die Plattform hat den Finger auf die Wunde gelegt und Tabuthemen beleuchtet, um das Bewusstsein von arabischen Frauen für ihre Rechte zu stärken.“

Aus dem Arabischen übersetzter Ausschnitt aus einem Artikel in **An Nahar**, der führenden arabischsprachigen Tageszeitung im Libanon.

Im ersten Jahr haben wir dank unserer Arbeit mit Khateera diese Erfolge erzielt:

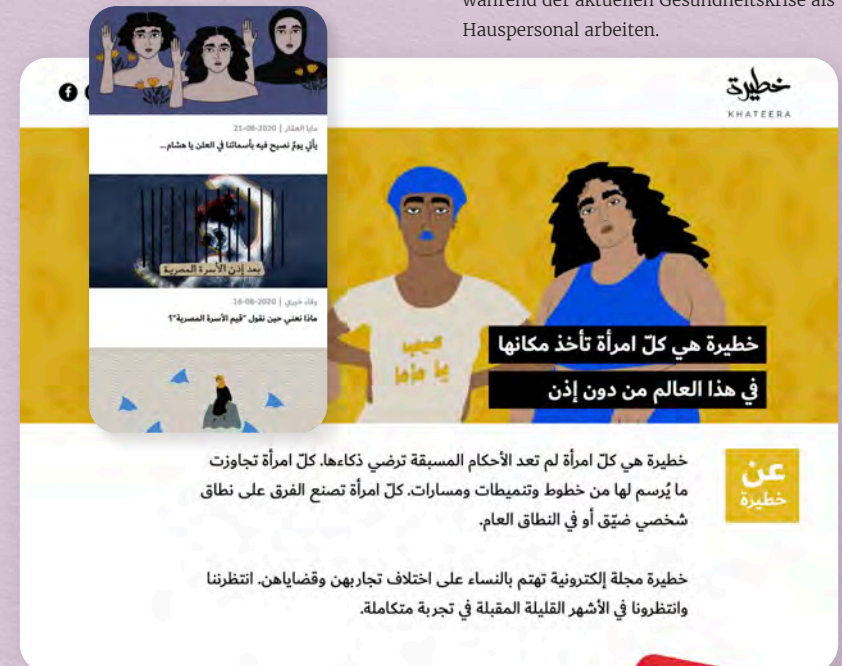
38 Millionen Aufrufe
(einschließlich Smti'touha Menni-Aufrufe)

1 Million Interaktionen

425.000 Follower

Khateera produziert hochwertiges Infotainment und inspirierende Inhalte, die Geschlechterstereotypen hinterfragen. Auf der Webseite dieser Plattform, die im Mai 2020 lanciert wurde, werden Originalartikel in arabischer Sprache publiziert, die von Autorinnen verschiedener arabischer Nationalitäten stammen. Sie berücksichtigen die regionalen kulturellen Sensibilitäten und greifen zugleich wichtige und aktuelle Probleme auf, die Frauen und Männer in der Region betreffen. Die redaktionellen Inhalte befassen sich mit einem breiteren Themenspektrum – vom Verbot der Genitalverstümmelung im Sudan über schwarze Frauen, die in

Tunesien belästigt werden, bis hin zu den Herausforderungen, die das Leben als Programmiererin in der Region mit sich bringt. Zusätzlich dazu hat Khateera auch eine Vielzahl von Videoinhalten wie etwa Serien, Tutorials oder auch Erklärvideos produziert, die über Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram und YouTube) veröffentlicht und verbreitet wurden. Die Videoreihe «Covid-19 and Gender», die 2020 produziert wurde, befasste sich mit weiblichen Führungskräften und weiblichem Krisenmanagement während der Pandemie, mit der parallelen Pandemie der häuslichen Gewalt sowie der Situation von Migrantinnen, die während der aktuellen Gesundheitskrise als Hauspersonal arbeiten.





**UNSERE YOUTUBE-SERIE, DIE
GESCHLECHTERSTEREOTYPEN
IN DER ARABISCHEN
GESELLSCHAFT HINTERFRAGT,
WURDE WELTWEIT 16
MILLIONEN MAL AUFGERUFEN.**

Smi'touha Menni bedeutet auf Arabisch «Du hast es von mir gehört» und ist ein 10-teiliges Video oder eine «Edutainment»-Serie, die sich mit Geschlechterstereotypen in der Region und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft beschäftigt. Jede Episode ist in etwa 6 Minuten lang und befasst sich mit falschen Vorstellungen von Geschlechterrollen in der heutigen arabischen Gesellschaft. Thematisiert werden dabei Ehre, Männlichkeit, Periode oder auch der Wert von Frauen. Die Episoden präsentieren Fakten über ein Thema und werden von einer Hauptfigur erzählt, die sich auf humorvolle Art und Weise damit auseinandersetzt. Die Episoden wurden hauptsächlich über die verschiedenen Online-Kanäle von Khateera veröffentlicht.

10 EPISODEN

47 MILLIONEN IMPRESSIONS

**16 MILLIONEN AUFRUFE IN DEN
SOZIALEN MEDIEN**

**2.9 MILLIONEN INTERAKTIONEN IN DEN
SOZIALEN MEDIEN**

**3 MILLIONEN AUFRUFE FÜR
MINDESTENS 80 % ALLER EPISODEN**

... IN NUR EINEM JAHR

SEXUELLE BELÄSTIGUNG UND DISKRIMINIERUNG VON FRAUEN IN BRASILIEN BEKÄMPFEN

WomenChangeMakers (WCM) bietet institutionelle Unterstützung und Hilfe bei der Entwicklung von Führungskräften für Organisationen und Unternehmen, die sich allgemein für die Frauenförderung einsetzen. Das Ziel besteht darin, ihre Widerstandsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Wirkung zu verbessern.

Gemeinsam ermitteln wir ihre institutionellen Entwicklungsdefizite und binden erstklassige Partner ein, um Kapazitäten aufzubauen und technische Unterstützung zu leisten. Das Resultat sind stärkere, leistungsfähigere Organisationen, die über die nötige Infrastruktur und Kapazität für ein weiteres Wachstum verfügen.



Die Instrumente und Strategien von Think Olga und Themis stärken, damit sie effizienter werden und eine nachhaltige Wirkung erzielen.

In diesem Jahr haben wir zwei lokale Organisationen in Brasilien (Think Olga und Themis) für ein dreijähriges Förderprogramm ausgewählt, um ihre Wirkung zu optimieren. Wir haben ihnen geholfen, ihre strategischen Pläne mit Blick auf die Veränderungen des brasilianischen Kontextes zu überarbeiten, die Team- und Führungsstrukturen zu stärken und die Finanzierungsprozesse und tools zu verbessern. Neben der Hilfe zur Überbrückung von pandemiespezifischen Schwierigkeiten konnte dank unserem Programm auch eine Überprüfung des Monitoring- und Evaluierungssystems in die Wege geleitet werden, das unseren Partnern bei der Umsetzung ihrer Pläne hilft.

Think Olga hat es sich zur Aufgabe gemacht, einerseits die Gesellschaft für Genderfragen und damit verbundene Schnittstellen zu sensibilisieren und andererseits Menschen zu schulen und auszurüsten, die das Leben von Frauen aktiv verändern wollen.

Themis ist eine feministische Organisation, die Frauen Zugang zu Gerechtigkeit und Menschenrechten verschaffen will. Sie wurde 1993 mit dem Ziel gegründet, die Diskriminierung von Frauen im Justizwesen zu bekämpfen.

„Im Jahr 2020, einem der schwierigsten in unserer Geschichte, spielte Womanity eine entscheidende Rolle für unser Überleben. Die Soforthilfe zur Finanzierung der Strukturkosten hat uns geholfen, den Betrieb aufrechtzuerhalten, ohne dass wir Mitglieder unseres Teams entlassen oder Abstriche bei den Löhnen vornehmen mussten.“

Maíra Ligouri

Geschäftsführerin von Think Olga

4,7 MILLIONEN FRAUEN IN INDIEN PROFITIEREN VON UNSEREN PARTNERSCHAFTEN

Unsere Partner beschäftigen sich mit den Themen Bildung, Gesundheit, Finanzierung des Lebensunterhalts und Führungsqualitäten von Frauen und arbeiten mit den staatlichen Systemen zusammen, um eine grössere Wirkung zu erzielen. Im Laufe der Jahre haben sie das Leben von mehr als 27 Millionen Frauen und Mädchen verändert und mehr als 200'000 weibliche Führungskräfte, Unternehmerinnen und Handwerkerinnen ausgebildet.

Das WCM-Programm hat unsere Partner dabei unterstützt, ihre Aktivitäten zu konsolidieren, sich auf eine Ausdehnung ihres Engagements vorzubereiten und Kapazitäten in den Bereichen Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und PR aufzubauen.

„Als Organisation verfügten wir zwar über ein starkes Geschäftsverständnis, aber wir wussten nicht, wie man sich im sozialen Bereich bewegt. Womanity hat uns das ganze Ökosystem der sozialen Seite nähergebracht. Das war entscheidend für uns, um Zugang zu öffentlichen und privaten Geldern zu erhalten.“

Ajaita Shah
Frontier Markets

**Mit unserer
Unterstützung konnten
8 Partnerorganisationen
die folgenden Leistungen
erbringen:**

Aktivitäten in 20 von 29
Bundesstaaten in Indien

Interaktion mit 4,4 Millionen
schwangeren Frauen und jungen
Müttern

Investition in 13 starke
Projektkooperationen

Unsere Partnerorganisationen

Apne Aap
Armaan
Bandhan Konnagar
Educate Girls
Frontier Markets
Industree Foundation
Mahila Housing Sewa Trust
Swayam Shikshan Prayog



Pläne für 2021-2025

2021 stehen die Konsolidierung unserer WCM-Arbeit und der Start des neuen Programms «Land Rights for Women» im Fokus, das sich an ländliche, marginalisierte Frauen aus gefährdeten Gemeinschaften richtet. Land ist die Grundlage für finanzielle Sicherheit, Unterkunft, Einkommen und Lebensunterhalt. Der Zugang zu Land hat für Frauen eine mehrdimensionale Wirkung und trägt dazu bei, 12 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) zu erreichen. Im Laufe des Jahres werden wir an der Umsetzung des Programms arbeiten, einschliesslich der Entwicklung einer Theory of Change und der Identifizierung von Partnern, Netzwerken und Unterstützer*innen.

IN TECHNOLOGIE INVESTIEREN, UM DIE POLITIK ZU ÄNDERN UND DIE SICHERHEIT VON FRAUEN ZU ERHÖHEN



Bereits das zweite Jahr in Folge haben wir Safetipin (Indien) und das Soul City Institute (Südafrika) unterstützt, die gemeinsam daran arbeiten, das städtische Umfeld für Frauen in der Stadt eThekweni an der Ostküste Südafrikas sicherer zu machen. In diesem Jahr haben sie grosse Fortschritte erzielt und das Programm an den lokalen Kontext angepasst. Safetipin hat ein neues Datenerfassungstool entwickelt, um die spezifischen Anliegen südafrikanischer Frauen bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu ermitteln.

Trotz Einschränkungen aufgrund der Pandemie konnten sie durch freiwillige Frauen vor Ort und Taxifahrer*innen Daten für das Sicherheitsaudit erheben. Sie haben zudem Multi-Stakeholder-Partnerschaften gegründet, die zentral sind, um die Nachhaltigkeit des Projekts zu sichern und das Problem der fehlenden Sicherheit für Frauen auf systemischer Ebene zu lösen.

Soul City steht kurz vor der Unterzeichnung einer Absichtserklärung mit der Stadtbehörde von eThekweni, um die Integration der Safetipin-Audit-Kontrollempfehlungen in die Sicherheits- und Verbrechenspräventionsstrategie der Stadt zu erleichtern.

„Als bereichsübergreifende feministische Organisation plädiert das Soul City Institut für die Nutzung von technologiebasierten Lösungen zur Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt. Apps wie Safetipin helfen, die Städte sicherer und inklusiver für Frauen zu machen. Die Verleihung des Womanity Awards für die Umsetzung von Safetipin hat uns eine Plattform gegeben, um unsere feministische Mission umzusetzen: inklusivere, sicherere Städte für Frauen schaffen und die Rolle und Teilhabe von Frauen stärken.“

Phinah Kodisang
CEO, Soul City Institut

Im November haben wir den Call for Proposals für die vierte Runde des Womanity Awards gestartet. Wir suchen nach innovativen Programmen zur Verhinderung von häuslicher Gewalt gegen Frauen und Mädchen im globalen Süden. Die Preisträger*innen werden bis Ende 2021 bekanntgegeben.

UNSERE ANTWORT AUF DIE PANDEMIE

Lebensmittel, Ausrüstung und Hygieneartikel für Afghanistan und Brasilien bereitstellen

In Afghanistan haben wir Schulen mit Handdesinfektionsmitteln, Thermometern und Gesichtsmasken ausgestattet und mitgeholfen, die Hygieneeinrichtungen in den Schulen zu sanieren, um einen sicheren Zugang zu Wasser und geeigneten Handwaschmöglichkeiten zu gewährleisten. Wir haben ausserdem für 70 Mädchen Laptops zur Verfügung gestellt, damit sie auch aus der Ferne Zugang zu unseren Lernprogrammen haben. Womanity sponserte 3335 Lebensmittelpakete, die an Familien in Afghanistan und Brasilien verteilt wurden.

Unseren Partnern helfen, sich über Wasser zu halten

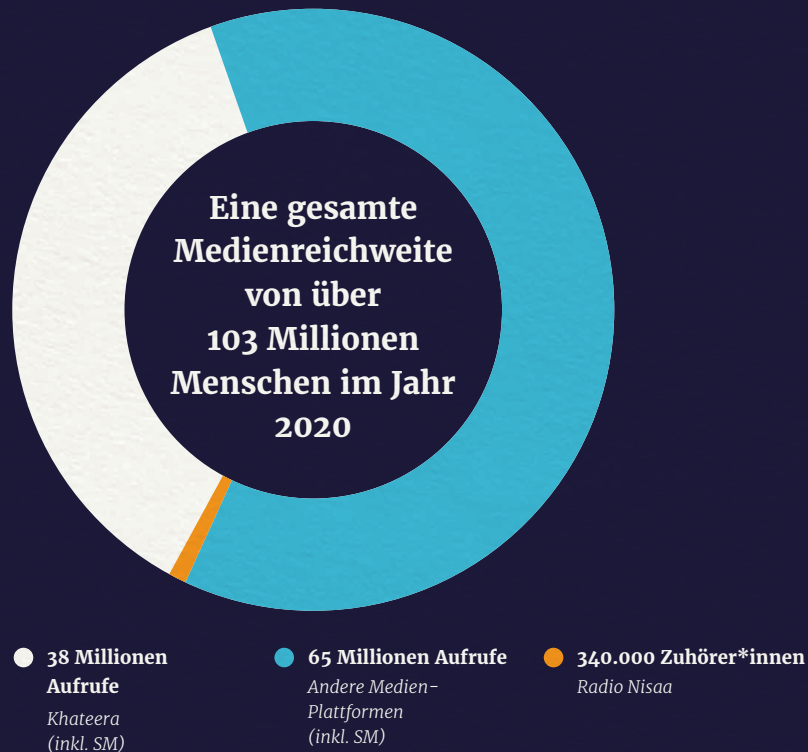
Im Rahmen des WCM-Programms in Brasilien hat Womanity aktuelle und ehemalige Partner mit diversen Ressourcen unterstützt, damit sie die Pandemie überstehen konnten: flexible finanzielle Unterstützung; Mentoring bei der Anpassung von Strategien und Programmen; Beratung bei Vorhaben und Kampagnen; Hilfe bei der Suche nach neuen Spender*innen.

Frauen in Brasilien, Indien, dem Libanon, Palästina und Südafrika vor häuslicher Gewalt schützen

Wir haben einen Hilfsfonds zur Unterstützung von sechs unserer langjährigen Partner in vier Kontinenten ins Leben gerufen, die Frauen und Mädchen Schutz bieten, die mit zunehmender häuslicher Gewalt während der Pandemie konfrontiert sind.

So konnten unsere Partner ihre Engagement weiterführen, Informationen über die persönliche Sicherheit von Frauen und darüber, wo sie Hilfe finden, verbreiten und gleichzeitig das Bewusstsein für Covid-19 über Radio, soziale Netzwerke und mobile Apps schärfen.

UNSER EINFLUSS IN DEN MEDIEN



Gespräch über Mädchenbildung mit dem afghanischen Präsidenten Ashraf Ghani

Unser Gründer und Präsident Yann Borgstedt hat den afghanischen Präsidenten Ashraf Ghani am World Economic Forum in Davos getroffen, um über die Fortschritte in der Mädchenbildung in Afghanistan zu diskutieren.

Unsere Erfahrungen in Bezug auf die Schaffung von sicheren Städten auf der Frauenkonferenz der Vereinten Nationen weitergeben

Womanity hat zusammen mit unseren Partnern Safetipin und Soul City an der zweimal jährlich stattfindenden Frauenkonferenz der Vereinten Nationen teilgenommen und über unsere Erfahrungen und Probleme im Zusammenhang mit der Schaffung von sicheren Städten für Frauen diskutiert.

Lancierung des ersten Programms für Autorinnen in den Vereinigten Arabischen Emiraten

In Zusammenarbeit mit Break The Room Media und dem Generalkonsulat der USA in Dubai haben wir ein Programm für Autorinnen der Vereinigten Arabischen Emirate ins Leben gerufen, das sich auf Frauenthemen konzentriert.



UNSER TEAM

Wir sind ein kleines, engagiertes Team, das Barrieren überwinden und das Potenzial von Frauen freisetzen will, um Gemeinschaften zum Erfolg zu verhelfen.

Ob wir nun unsere eigenen Programme entwickeln und durchführen oder ausgewählte soziale Vorreiter unterstützen: Wir wollen den Status quo verändern und den Wandel beschleunigen. Deshalb beschäftigen wir uns mit der Prävention von Gewalt gegen Frauen, der Unterstützung von Basisorganisationen, der Mädchenbildung, der Nutzung von Medien für die Gleichstellung der Geschlechter und in jüngster Zeit auch mit dem Zugang von Frauen zu Landrechten.

Unseren Erfahrungen zufolge sind dies kritische Herausforderungen, mit denen einkommensschwache Gemeinschaften im globalen Süden zu kämpfen haben, und wir wollen sie durch innovative Lösungen und Partnerschaften angehen. Unsere Aufgabe ist es, innovative Ideen zu unterstützen, die Zusammenarbeit zu erleichtern und Plattformen zu schaffen, die den sozialen Wandel ermöglichen.

PARTNER

Girls Can Code

Al Fatah-Schule
Sardar Duad Khan-Schule
Spin Kalai-Schule
Wahdat-Schule
Das Bildungsministerium – Afghanistan
Samuel Hall

Smi'touha Menni

Dwan Kaoukji

Womanity Award

Investigación en Salud y Demografía (Insad)
Zigla Consultores
Dwan Kaoukji
Nikki van der Gaag
Jane Kato-Wallace
Prof. Rebecka Lundgren, Zentrum für Gender
und Gesundheit (University of California in
San Diego)

SPENDER EINFÜGEN

Girls Can Code

Dr. Rau Stiftung
Manor Hauptsitz
Fondation Jylag
Fondation Coromandel
Julius Baer Foundation
Commune de Bellevue
Ville de Geneve (Stadt Genf)
Republique et canton de Geneve (Republik und
Staat Genf)
GlobalGiving

We Mean

Us Disbursing OFC Symbol

WomenChangeMakers

Brazil Foundation
C&A Foundation
J. Walter Thompson
UN Women Brazil
Demarest Lex Mundi
Social Synergy
Mercuri Urval
PWC
Jylag Foundation
CIPS

Radio Nisaa

IMS
CARE International
Canada Feminist Fund
Spanisches Generalkonsulat
Das nationale Getränke-Unternehmen Coca-
Cola/Cappy (NBC)

Womanity Award

Wellspring Philanthropic Fund (WPF)
FPOS – Open Society Foundations

Smi'touha Menni

Ascential Events Europe Ltd
Fondation Chanel

WomenChangeMakers Brasilien

Stiftung Symphasis

Unrestricted

MSC Mediterranean Shipping Company



VISION FÜR 2025

Indikatoren für die Gleichstellung der Geschlechter in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, fördern

Die Finanzierung in unseren Themenbereichen um 25 % erhöhen und die Mittel wirksam einsetzen

Die Kapazitäten und die Widerstandsfähigkeit unserer Partner durch Beratung, Schulung und Unterstützung beim Vernetzen aufbauen

Uns an Veranstaltungen, Forschungen und Berichten am Gender-Dialog beteiligen und zur Entwicklung und Verbreitung von Erkenntnissen beitragen, um auf diese Weise einen Wandel zu bewirken

Partnerschaften aufbauen, um über unsere Programme eine nachhaltige Wirkung vor Ort zu erzielen

All dies ist nur möglich dank der grosszügigen Unterstützung unserer Partner*innen und Mitstreiter*innen. Wir sind dankbar für Ihre Spenden, Ihre Zeit, Ihren Rat und Ihre tatkräftige Mitarbeit. Danke, dass Sie an unsere Mission glauben und sie unterstützen.

Via Check:

Zahlbar an
"Womanity Foundation".
Einsenden an:
The Womanity Foundation 55 Route des Jeunes
CH-1212 Grand-Lancy, Schweiz.

Aus den Vereinigten Staaten:

Bitte besuchen Sie www.kbfus.org, klicken Sie auf «Donate Now» und wählen Sie die Womanity Foundation aus, bevor Sie die Transaktion durchführen.

Andere EU-Länder

Steuerlich absetzbare Spenden via Transnational Giving Europe (TGE). Bitte kontaktieren Sie info@womanity.org, um sich beraten zu lassen.

womanity.org/donate

Zahlung an Schweizer Bank:

The Womanity Foundation
Crédit Suisse, 1211 Genf 70
Konto: 337265-61
SWIFT-Code: CRESCHZZ80A
IBAN CHF: CH93 0483 5033 7265 6100 0
EUR: CH32 0483 5033 7265 6200 1
USD: CH59 0483 5033 7265 6200 0
GBP: CH05 0483 5033 7265 6200 2
Für jede andere Währung verwenden Sie bitte die IBAN-Nummer für Schweizer Franken.

Zahlung an Bank im Vereinigten Königreich:

The Womanity Foundation
Barclays Bank Plc
1 Churchill Place, London, E14 5HP
Konto: 03425002
Bankleitzahl: 20-31-52
IBAN: GB38 BUKB 2031 5203 4250 02
SWIFT-Code: BUKGB22XXX

Die administrativen Kosten von Womanity werden von unserem Gründer getragen, so dass Ihr Beitrag vollumfänglich den Programmen zugutekommen kann. Die Spenden fliessen in die Bereiche mit dem grössten Bedarf. So können wir flexibel auf Möglichkeiten und Bedürfnisse reagieren, um in jedem unserer Programme unsere Ziele zu erreichen. Ihre Spenden sind entscheidend für unseren Erfolg.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Sie sich in unsere Arbeit einbringen können, kontaktieren Sie bitte Melissa de Roquebrune unter melissa@womanity.org

„Womanity ist zwar eine NGO, aber die Stiftung wendet die besten wirtschaftlichen Praktiken aus dem Privatsektor an. Das führt zu einer soliden Planung und einer Exzellenz in der Umsetzung, die den unterstützten Projekten zugutekommt.“

David Rofeh
CEO, Code Eve

„Bei der Julius Bär Stiftung schätzen wir Mut. Die Womanity Foundation setzt sich jeden Tag mit Mut, Sorgfalt und Ausdauer dafür ein, Mädchen in Kabul in Afghanistan dafür zu begeistern, IKT und Programmieren zu lernen.“

Christoph Schmocker
CEO, Julius Baer Foundation



WENN ES FRAUEN GUT GEHT, GEHT ES DER MENSCHHEIT GUT

Die Womanity Foundation ist im weltweiten Ranking von NGO Advisor, einem unabhängigen Medienunternehmen mit Sitz in Genf, im Jahr 2020 auf Platz 138 der Top 500 NGOs vorgestossen. 2016 belegten wir noch Platz 187, womit wir uns deutlich verbessert haben. Das Ranking erfasst nichtstaatliche wohltätige Organisationen, die im sozialen und humanitären Entwicklungsbereich tätig sind und sich durch Innovation, Wirkung und Nachhaltigkeit auszeichnen.

Unsere Arbeit bei Womanity konzentriert sich darauf, das Ziel für nachhaltige Entwicklung Nummer 5 (Geschlechtergleichstellung) unmittelbar zu beeinflussen. Zusätzlich dazu tragen unsere Programme zu sechs weiteren SDGs bei, die von den Vereinten Nationen festgelegt wurden (keine Armut; hochwertige Bildung; menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; weniger Ungleichheiten; Massnahmen zum Klimaschutz; Partnerschaften zur Erreichung der Ziele).





Die Womanity Foundation ist in mehreren Ländern registriert.

In der Schweiz: Registrierungsnummer: CH-660-1424005-8

Im Vereinigten Königreich: Registrierungsnummer: 1123656

In den USA unter der Schutzherrschaft der gemeinnützigen König-Baudouin-Stiftung (anerkannt mit 501(c)(3)-Status): Registrierungsnummer: 58-2277856 T

The Womanity Foundation, 55 Route des Jeunes, 1212 Grand-Lancy
Schweiz

T: +41 22 544 39 60 | Mail: info@womanity.org

www.womanity.org

Cover Art: Dina Saadi

Reportdesign: Harish Subramanian